Vermischte Anzeigen.

[56.] Lüneburg, den 25. November 1843.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß ich hieselbst mit Erlaubniß der Behörde eine Buchhandlung errichten werde, welche ich unter der Firma

Engel's Buchhandlung

am 1. März zu eröffnen denke.

Seit 24 Jahren im Buchhandel thätig, glaube ich die nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen erworben zu haben, um mit Ehren und mit Erfolg ein eignes Geschäft gründen und fortführen zu können.

Vielen meiner Herren Collegen durch 12maligen Besuch der Leipziger Messe für die **Herold und Wahlstabsche Buchhandlung,** persönlich bekannt, und gestützt auf unten stehende Empfehlung meines Schwiegervaters, wage ich es Sie zu bitten, mir ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungs-Liste setzen zu lassen. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß ich das Geschäft mit den nöthigen Mitteln beginne, und daß ich meine Verpflichtungen immer pünktlich erfüllen werde.

Neuigkeiten wollen Sie mir unverlangt nicht senden; ich werde meinen Bedarf selbst wählen. Sehr lieb würde es mir aber sein, wenn Sie Wahlzettel, Placate, Subscriptionslisten, Anzeigen ꝛc. recht schnell mir senden wollten.

Meine Commissionen hat Herr Steinacker in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt.

Mit Hochachtung und ganz ergebenst

Friedr. Engel

wird zeichnen: **Engel's Buchhdlg.**

Da mein Neffe und Schwiegersohn **Friedr. Engel,** welcher bei mir den Buchhandel erlernt hat und seit 16 Jahren mein treuester Gehülfe und Mitarbeiter war, mit meiner Genehmigung eine eigne Buchhandlung hieselbst zu begründen beabsichtigt, so ergeht meine ergebenste Bitte an alle meine Herren Collegen, meinen Schwiegersohn **Engel** bei seinem Unternehmen zu unterstützen und ihm ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen; Sie können versichert sein, daß er seine Verpflichtungen im Zahlen eben so pünctlich erfüllen wird, als ich dieselben nunmehr seit 47 Jahren ununterbrochen erfüllt habe. Sollte aber dennoch Jemand Bürgschaft für meinen Schwiegersohn verlangen, so werde ich dieselbe gern leisten.

Zugleich empfehle ich mich und meine, die ***Herold- & Wahlstab'sche Buchhandlung,*** Ihrem ferneren Wohlwollen und Zutrauen

ganz ergebenst

Bernhard Gotthard Wahlstab.

[57.] P. P.

Halle, December 1843.

Hiermit beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, dass ich vom 1. Januar 1844 an den Herrn H. W. Schmidt als Associé für mein **Verlag-, Sortiment-, Antiquar-** und **Commissions-Geschäft** aufnehme, und dieses mit ihm vereint unter der neuen Firma:

Lippert & Schmidt

fortführen werde. — Activa und Passiva bis Ultimo 1843 verbleiben mir nur allein, — Disponenda jedoch bitte auf gemeinschaftliche Rechnung zu tragen.

Das Bücher-Auctions-Geschäft

indess ist für sich bestehend und werde ich diesem unter der bisherigen Firma

J. F. LIPPERT

allein vorstehen.

Indem ich bitte, das meiner Handlung geschenkte Vertrauen auch auf die neue Firma übergehen zu lassen, verbleibe mit aller Hochachtung

Ihr ergebener

J. F. Lippert.

P. P.

Halle, December 1843.

Aus Umstehendem wollen Sie gefälligst ersehen, dass ich vom 1. Januar 1844 in das von Herrn Lippert bis jetzt allein geführte Geschäft als Associé eintrete. — Activa und Passiva bis ultimo a. c. gehören Herrn Lippert allein und werden von ihm selbst regulirt.

Seit 11 Jahren widme ich mich dem Buchhandel und glaube in den geehrten Handlungen der Herren **Fr. Volckmar** in Leipzig, **A. D. Geisler** in Bremen und **Ferd. Müller** in Berlin, für welchen letzteren ich seit 2½ Jahren Geschäftsführer der Stargarder Commandite war, Gelegenheit gehabt zu haben, unser Geschäft in den verschiedenen Zweigen kennen zu lernen, und darf nun durch hinreichende Fonds unterstützt, wohl die Bitte aussprechen, das dem Herrn Lippert von allen Seiten bewiesene Wohlwollen auch auf mich auszudehnen.—

Mit vollkommener Hochachtung

Ihr ergebener

H. W. Schmidt.

[58.] Vom 1. Januar 1844 ab ersuchen wir unserm Aurich er Filialgeschäft, wo es noch nicht geschehen, ein Separat-Conto einzurichten. Es wird dies nothwendig, da auf die früher veröffentlichte Bitte, Alles dem Leerer Conto zu übertragen, doch gar zu wenig Rücksicht genommen worden ist, andrerseits aber auch der Bedarf dieses Geschäfts sich ansehnlich inzwischen erweitert hat, auch einer noch vergrößerten Ausdehnung mit Bestimmtheit entgegen sehen darf. Es versteht sich dabei von selbst, daß beide Geschäfte solidarisch von uns vertreten werden.

☞ Remittenden-Fakturen erbitten wir uns in 4facher Anzahl; 2 nach Leer, 2 nach Aurich gefälligst zu adressiren.

Prätorius & Seyde in Leer u. Aurich.

[59.] ***A. Frohberger's Separat-Conto***

hört mit dem Schluss dieses Jahres auf, weshalb ich zur nächsten Oster-M. keine Disposition auf dasselbe annehmen kann, sondern dieses Conto mit mir vollständig abzuschliessen ersuche. Herr Hartleben wird vom 1. *Jan.* 1844 *seinen Verlag mit eigner Firma verrechnen und ich denselben wie früher ausliefern.*

Leipzig, 27. *December* 1843.

A. Frohberger.

[60.] **C. A. Hartleben in Pesth**

zeigt hiermit an, dass er seinen Verlag vom 1. *Jan.* 1844 *unter der Firma*

Hartleben's Verlags-Expedition

versenden und verrechnen wird, weshalb alle